



Herr DICHTER Mario

[dicterm@pt.lu](mailto:dicterm@pt.lu)

Luxemburg, den 4. Mai 2020

**Betrifft:** Offener Brief an Gesundheitsministerin Paulette Lenert

Sehr geehrter Herr Dichter,

Ich beziehe mich auf Ihren offenen Brief vom 3. Mai 2020 und bitte Sie anbei meine Stellungnahme zu Ihren Fragen zu finden.

- 1) *Im „Règlement grand-ducal du 18 mars 2020 portant introduction d’une série de mesures dans le cadre de la lutte contre le Covid-19“ bezieht sich die Regierung zur Einführung der in diesem Reglement genannten Restriktionen auf die Angaben der WHO. Vertraut die Regierung der WHO ohne Überprüfung der Faktenlage, oder liegen der Regierung die entsprechenden, wissenschaftlichen Unterlagen der WHO vor, welche zeigen, dass allein ein „Virus“ namens SARS-CoV-2 für die Krankheit genannt Covid-19 verantwortlich ist?*

Die Regierung basiert ihre Entscheidungen sowohl auf Angaben der WHO, wie auch des ECDC (European Center for Disease Control and Prevention) und anderer internationaler Gremien (Health Security Committee der DG Sante, CDC in Amerika, usw...), sowie auf die Aussagen ihrer Berater und wissenschaftlich-medizinischen Experten. Augenblicklich, gibt es 3'656 wissenschaftliche Publikationen über SARS-CoV-2, die Faktenlage ist daher bereits sehr gut (Referenz: PUBMED, Stand 4 Mai 2020).

- 2) *Kann die Regierung Interessenkonflikte der WHO ausschließen, auch wenn die WHO offizielle Verbindungen und Partnerschaften mit u.a. der pharmazeutischen Industrie und privaten Organisationen wie ‚GAVI-Die Impfallianz‘ pflegt?*

Wie viele nationale und internationale Institutionen hat auch die WHO in der Vergangenheit nicht genug getan um Interessenkonflikte aufzudecken und



auszuschließen. Stand 2020, hat die WHO jedoch eine „conflict of interest policy“ und fordert, dass alle Mitarbeiter sowie auch externe Experten eine jährliche „Declaration of Interest“ einreichen und alle möglichen Interessenkonflikte (frühere berufliche Einstellungen und Beziehungen, Forschungsgelder und andere finanzielle Unterstützungen, Aktienbesitz, Rechte of intellektuelles Eigentum usw ...) aufdecken. Die Angaben werden dann WHO-intern genaustens geprüft. Die WHO besitzt auch einen Code of Ethics and Professional Conduct, und betreibt ein „Integrity hotline“ wo eventuelle Verstöße, auch anonym gemeldet werden können.

- 3) *Woran machte die Regierung bei der Beschliessung des unter Punkt 1 beschriebenen Reglements fest, dass es sich bei Covid-19 um eine gefährlichere Krankheit handelt als bspw. bei Influenza?*

Nach heutiger Kenntnis hat COVID-19 eine Sterblichkeitsrate die etwa 10-mal höher liegt als die von Influenza und eine Basisreproduktionsrate die etwa bei 3 liegt (bei Influenza zwischen 1,5 und 2). Das heißt, es werden mehr Menschen angesteckt und bei den Erkrankten sterben auch mehr Leute als bei der Grippe.

- 4) *Wurde das SARS-CoV-2 nach wissenschaftlichen Kriterien als alleiniger Verursacher von Covid-19 und den entsprechenden Symptomen wie u.a. schweren Lungenproblemen nachgewiesen, wobei hier vor allem die Kochschen Postulate zu berücksichtigen sind und liegen der Regierung diese Arbeiten vor?*

- 5) *Liegen der Regierung wissenschaftliche Arbeiten in Bezug auf die angeblich hohe Ansteckungsgefahr vor, in denen nachgewiesen wird, dass sich SARS-CoV-2 durch Schmier-, bzw. Tröpfcheninfektion von Mensch zu Mensch, bzw. von verschiedensten Gegenständen auf den Menschen überträgt und dann die entsprechende Krankheit, also Covid-19, mit den typischen Symptomen auslöst?*

Zur Beantwortung beider Fragen verweist die Regierung nochmals auf die 3'656 wissenschaftlichen Veröffentlichungen. Es gibt ohne Zweifel genug wissenschaftliche Beweise um die Rolle des SARS-CoV-2 sowie seiner Übertragungswege zu belegen.

- 6) *Ist der Regierung bekannt, dass laut einer wissenschaftlichen Studie die Ergebnisse der Tests, welche eine Infektion mit SARS-CoV-2 nachweisen sollen, in mehr als 80% der Fälle falsch positiv anzeigen können und damit extrem fehlerhaft sind?*

<https://www.ncbi.nlm.nih.gov/pubmed/32133832>

Bei der betreffenden Studie handelt es sich um eine Studie die von der Publikation in einer chinesischen Zeitschrift zurückgezogen wurde. Das ist als wäre die Studie nie veröffentlicht worden. Die genauen Erklärungen für den Rückzug liegen uns nicht vor, man kann aber davon ausgehen, dass es sich hier um falsche Daten gehandelt hat (unabsichtlich oder absichtlich, gleich wissenschaftlicher Betrug).



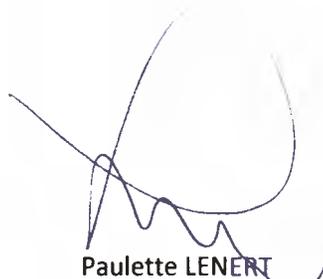
- 7) Liegen der Regierung wissenschaftliche Arbeiten vor, die zeigen, dass besagter Test spezifisch und ausschließlich auf SARS-CoV-2 reagiert?

Die aktuellen Tests basieren auf dem quantitativen Reverse Transcriptase Polymerase Chain Reaction Verfahren (qRT-PCR). Dies ist ein weit verbreitetes Testverfahren mit sehr guter Sensibilität und Spezifität. Die Spezifität beruht auf der Tatsache, dass die Proben auf einzigartige Sequenzen des genetischen Kodes des Virus getestet werden. Die Laboratorien, welche die Tests in Luxemburg anbieten, unterliegen auch strengen externen Qualitätskontrollen.

- 8) Kann die Regierung nachweisen, dass die Todesursache der im Kontext der Corona-Pandemie zu beklagenden 69 Verstorbenen (Stand 15.04.2020) ausschließlich auf Covid-19 zurückzuführen sind, oder schließt sich die Regierung folgender Aussage des österreichischen Gesundheitsministeriums an: „Jede verstorbene Person, die zuvor COVID-positiv getestet wurde, wird in der Statistik als „COVID-Tote/r“ geführt, unabhängig davon, ob sie direkt an den Folgen der Viruserkrankung selbst oder „mit dem Virus“ (an einer potentiell anderen Todesursache) verstorben ist“?

In der Tat, die Regel ist international, dass jeder Tote der mit COVID-19 aktiv infiziert ist, als COVID-19-Toter registriert wird. Um sicher zu sein, dass die Person an COVID-19 gestorben ist, müssen natürlich andere Todesursachen ausgeschlossen werden. Diese genaue Analyse nimmt jedoch Zeit und wird rückblickend über die nächsten Wochen und Monate gemacht. Dies betrifft aber nicht nur COVID-19-Tote sondern alle Todesfälle in Luxemburg. Die definitiven Todesstatistiken werden dann einmal pro Jahr publiziert.

In der Hoffnung, Ihre Fragen beantwortet zu haben, verbleibe ich mit freundlichen Grüßen.



Paulette LENERT  
Gesundheitsministerin